



## Wegleitung – Probenentnahme und Versand

### 1) Entnahmetechnik

- Bei Entnahme darf das Gewebe nicht gequetscht werden. Das Exzizat nach Möglichkeit gleich in das Gefäss mit Formalin für die konventionelle Histologie oder mit Michel'scher Lösung für die direkte Immunfluoreszenzuntersuchung legen, um Artefakte durch Austrocknung des Gewebes zu vermeiden.

### 2) Formalin-Fixierung

- Proben -zur Verhinderung des Autolyseprozesses- unmittelbar nach der Entnahme fixieren: Formalin denaturiert Proteine, dadurch wird das Patientenmaterial stabilisiert und fixiert.



um optimale Bedingungen zu schaffen, sollte das Volumenverhältnis entsprechen

**„Probe zu Formalin“ = mindestens 1 : 10.**

- Proben nicht einfrieren, da die Bildung von Eiskristallen innerhalb des Gewebes zu erheblichen Artefakten führt. (**Achtung:** Formalin gefriert bei etwa  $-10^{\circ}\text{C}$ !)

### 3) Transport in der Michel'schen Lösung

- Das Gewebe unmittelbar nach der Entnahme in die Lösung legen, um die Autolyse zu verhindern. Theoretisch kann die Probe bis zu 5 Tage bei Raumtemperatur in der Lösung bleiben, ohne Schaden zu nehmen. Dennoch empfehlen wir einen Transport des Gefässes innerhalb von 48 Stunden zu veranlassen, um eine hochqualitative Diagnostik durchführen zu können.

### 4) Korrekt verschliessen und versenden

Gefässe mit  
Schraubdeckel



- Das Gewebe richtig ins das Medium platzieren.
- Schraubdeckel *gerade* auf das Gefäss legen und fest zudrehen (Gewinde beachten!)
- ggf. bei kleinen Proben einmal schütteln, um alle Anteile sicher in das Medium zu bekommen.

Das Gefäss / die Gefässe und dazugehörige Einsendeformular(e) in das frankierte Plastikcouvert reinlegen und gut verschliessen.

**Bitte zögern Sie nicht, uns bei allfälligen Fragen zu kontaktieren! Telefon: 044 287 38 18**